



Maritimes Forschungszentrum

Das Forschungszentrum dient der Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen der maritimen und Logistikbranche und hat zum Ziel, Technologie- und Wissenstransfer effektiv zu fördern, um Synergien besser zu nutzen. Durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure, sowie der Industrie und Wissenschaft, werden Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich der regionalen Wirtschaft gestärkt.

Logistiklabor

Das Logistiklabor ist der operative Bereich des Instituts für innovative Logistik und Umwelt (ILU). Im Labor entsteht ein Zusammentreffen aus Studierenden, Professoren und Externen, um an einer innovativen Neugestaltung der Logistik und Umwelt zu arbeiten. Des Weiteren dient das Institut dazu, das Know-How der Jade Hochschule in der Region zu repräsentieren und Studierende in den Arbeitsmarkt zu überführen. Dies geschieht unter anderem in der Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten, sowie Projektarbeiten die sich auf heutige Problemstellungen der Wirtschaft beziehen.



Logistik und Umwelt

Durch die Verwendung von aktueller, branchenorientierter Technologie wird das Arbeiten und Forschen so effizient, effektiv und interaktiv wie möglich gemacht. Studierende erlernen dadurch Arbeitsweisen und Methoden, damit eine praxisorientierte Anwendung im Unternehmen gelingt. Die VR und AR-Technologien unterstützen dabei eine zukünftige Etablierung im Unternehmen. Das ILU verknüpft Vorteile dieser Technologien mit Anwendungsbereichen der Logistik und Umwelt.

Jade Hochschule

Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Institut für innovative Logistik
und Umwelt (ILU)
An der Weinkaje 4
26931 Elsfleth
Tel +49 4404 9288-0
E-Mail ilu@jade-hs.de



Dieser Flyer wurde nach bestem Wissen erarbeitet.
Rechtliche Ansprüche können aus dem Inhalt nicht abgeleitet werden. Änderungen vorbehalten. Stand 03/2023

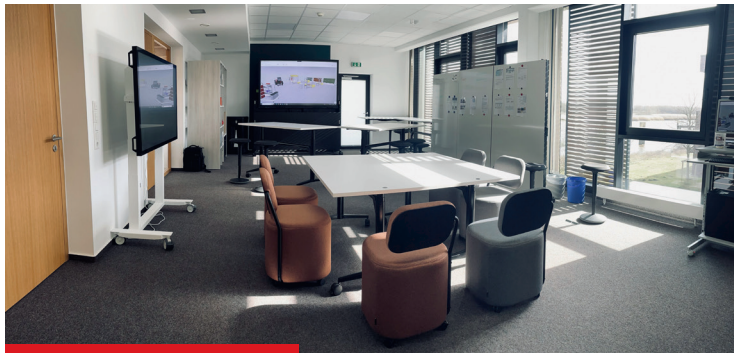


Der logistische

Escape Room



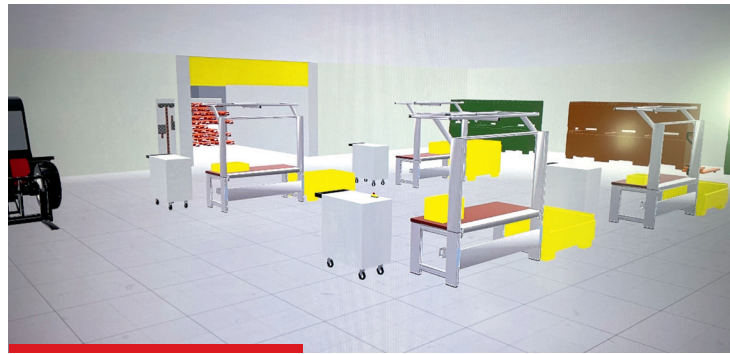
Besser studieren



Escape Room der Logistik

Aufgrund eines unbekanntem Virus sind Sie die Einzigen im Lager. Ihr Lagermeister ist bereits erkrankt und die restlichen Kommissionierungen müssen fertiggestellt werden. Alle bereit? Bei einem „Ja“ gibt es kein Zurück mehr! Sie befinden sich nun im Logistikkolabor der Jade Hochschule Elsfleth und dürfen den „Escape Room of logistics“ spielen.

Durch die Kopplung zweier Realitäten und einer großen Anzahl an Aufgaben, werden 4 bis 6 Leute notwendig sein, um aus beiden Realitäten zu entkommen. Nur wer geschickt kombiniert, im Team diskutiert, Technologien beherrscht und logistische Themen des Alltags anwendet, wird die Herausforderung meistern. Das Spiel gilt als bestanden, wenn in beiden Realitäten sämtliche Artikel zusammengestellt und kommissioniert wurden, welche aus vorher entschlüsselten Kommissionierlisten hervorgegangen sind. Das Fortbestehen des Logistikzentrums Elsfleth liegt nun in Ihren Händen.



Teamfähigkeit

Ein Spieler jeder Gruppe befindet sich in der virtuellen Welt, die übrigen im Logistikkolabor. Schritt für Schritt gelangen die Spieler in verschiedene Spielabschnitte und schlussendlich zum Ausgang des Spiels. Um das zu schaffen, muss als Team gearbeitet werden. Führungsstärke, Teambuilding und Vertrauen gegenüber den Teammitgliedern sind elementare Lerninhalte des Spiels. Die Besonderheit im Kontext der Logistik ist der Logistikprozess innerhalb des Spiels.

Alle Beteiligten erleben grundlegende Handlungen und Prozesse aus dem Alltag der Logistik. Zudem kommt der Technologieeinsatz durch ein vollumfängliches virtuelles Lager, Kommunikation über die VR-Brille und einem interaktiven Bildschirm, sowie Videoüberwachung der realen und virtuellen Welt, nicht zu kurz.

Eine Einweisung in die virtuelle Welt bekommt ein Spieler vor Beginn des Spiels.



60 Minuten Hochspannung

Das Konzept sieht eine Spieldauer von maximal 80 Minuten vor. Diese Vorgabe einzuhalten ist allerdings schwierig. Nach einer 10-minütigen Vorbereitungsphase und einem kurzen Intro-Video geht es los.

Ein Spielleiter betreut die Gruppe aus dem Nebenraum und gibt bei fortschreitender Spieldauer Hinweise, sodass jede Gruppe nach spätestens 90 Minuten entkommen kann.